

Jedem Neubürger ein „Willkommensgruß“

Do, 1. Juli 2010



Hüllhorst. Eine geballte Ladung an Informationen wird es ab August für Hüllhorster Neubürger geben: Mit einer „Willkommensgruß“-Mappe will die Gemeinde Hüllhorst neu hinzugezogenen Menschen mitteilen, was vor Ort möglich ist – damit das sich Zurechtfinden und das sich Einleben leichter fällt.

Ob Sport und Kultur, Kindergärten und Schulen, soziale Treffpunkte und Sehenswürdigkeiten – der „Willkommensgruß“ soll gespickt sein mit Informationen zu wichtigen Anlaufstationen in der Gemeinde Hüllhorst. Dazu kommt der Aufruf an die Neubürger, sich im Leben in der Gemeinde einzubringen.

Herausgeber der „Willkommensgruß“-Mappe ist die Gemeinde Hüllhorst in Zusammenarbeit mit dem Hüllhorster Bündnis für Familie. Man rechnet damit, pro Jahr rund 400 Mappen an Neubürger austeilen zu können. Neben neu Hinzugezogenen sollen auch frisch getraute Paare die Mappe erhalten. Und auch Alteingesessene können sie bekommen. „Wir werden damit nicht geizen“, sagt Bürgermeister Wilhelm Henke.

Die mit Flyern bestückte Mappe ist ein weiterer Baustein in dem Bemühen, die Gemeinde als Wohnort für Familien attraktiver zu machen. Dazu gehört auch eine feste persönliche Ansprechpartnerin: Susanne Knepel wird als Gemeindemitarbeiterin die Fragen der Neubürger beantworten. „Das ist ein Service, der gut in die Zeit passt“, sagt Henke.

Tun will man nicht nur etwas für neu Hinzugezogene. Derzeit arbeitet das Hüllhorster Bündnis für Familie an einem Willkommenspaket für Neugeborene. Wie das genau aussehen wird, steht noch nicht fest. Vorbild sei aber, so Ernst Wilhelm-Rahe vom Familienbündnis, das Felicitas-Paket, das seit 49 Jahren an neugeborene Erdenbürger in Deutschland ausgeteilt wird.

(Text und Bild: Waldemar Freitag)